

Mit viel neuem Wissen, welches ich aus zwei total verschiedenen Trailseminaren mitnahm, machte ich mich an die Planung dieses Trainings.

Bessere Instruktionen der VP's. Genauerer Ablauf und strengere Korrekturen im Leinenhandling waren dann die Folgen.

Bevor wir überhaupt starteten, wurde das Anzeigen geübt. Wie zeigt mein Hund an und welches Schlüsselwort brauche ich zur Bestätigung. (Info an VP)

Der kurze Trail war 350 m lang, von den Anforderungen der Gegend nicht wirklich anspruchsvoll aber dadurch dass wir genauer auf das Handling geachtet haben, wurden es dann zum Teil intensive Trails. Und auch dass am Schluss zuerst eine Anzeige gemacht werden musste bevor die Fiesta begann war für die Hunde nicht ohne und auch für das andere Ende der Leinen brauchte es teilweise eine grosse Überwindung.

Bei Hardy haben wir etwas für uns ganz neues ausprobiert. Unser süsser Opa durfte sofort nach dem Team Jrena/Yora starten und durch diese Motivation liefs dann viel besser.

Die langen Trails haben wir nun auf 1000 m ausgedehnt. Hier kam sicher die Schwierigkeit dazu, wie verhalte ich mich wenn ich eine Strasse überquere, wenn ich an eine Strasse komme. Wie arbeite ich eine Kreuzung aus?

Die Hunde waren alle top! Bei den Zweibeinern standen ab und zu noch so kleine bis grössere Fragezeichen ins Gesicht geschrieben.

Aber als Resumet dieser Trails schauten wir dann das Leinenhandling bei allen nochmals genauer an.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Georg, Sabrina und Tatjana herzlich bedanken, sie waren drei tolle Läufer (VP). Danke.

Ich persönlich fand es ein super tolles Training, zeigte mir aber auf, dass durch die unterschiedliche Anzahl an Trainingsbesuchen eine unterschiedliche Basis an Wissen besteht, und natürlich darauf auch unterschiedlich aufgebaut werden kann.

Also man lernt nie aus

Cornelia